

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 501/2007**

(51) Int. Cl.⁸: **F24H 8/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **30.03.2007**

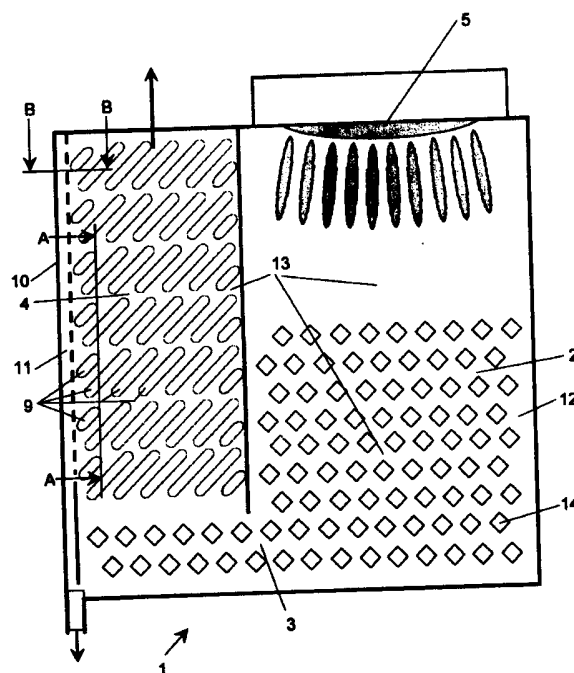
(43) Veröffentlicht am: **15.10.2008**

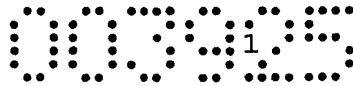
(73) Patentinhaber:

**VAILLANT AUSTRIA GMBH
A-1230 WIEN (AT)**

(54) **WÄRMEAUSTAUSCHER FÜR BRENNWERTHEIZGERÄT**

(57) Bei einem Wärmeaustauscher (1) für ein Brennerheizgerät mit brennstoffbeheiztem Brenner (5) in Gussform, bei der das zu erheizende Medium in Kanälen (6) und das Abgas des Brenners (5) in einer Abgasführung (13) geführt werden, führt die Abgasführung (13) des Brenners (5) im Wärmeaustauscher (1) in einem ersten Teilbereich (2) zunächst entgegen dem thermischen Auftrieb nach unten und nach einer Umlenkung (3) in einem zweiten Teilbereich (4) mit dem thermischen Auftrieb nach oben.





27. 03. 07

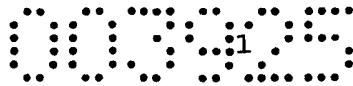
Vaillant Austria GmbH

AT 4171

ZUSAMMENFASSUNG

Bei einem Wärmeaustauscher (1) für ein Brennwertheizgerät mit brennstoffbeheiztem Brenner (5) in Gussform, bei der das zu erhitzende Medium in Kanälen (6) und das Abgas des Brenners (5) in einer Abgasführung (13) geführt werden, führt die Abgasführung (13) des Brenners (5) im Wärmeaustauscher (1) in einem ersten Teilbereich (2) zunächst entgegen dem thermischen Auftrieb nach unten und nach einer Umlenkung (3) in einem zweiten Teilbereich (4) mit dem thermischen Auftrieb nach oben.

Fig. 1



27. 03. 07

Vaillant Austria GmbH

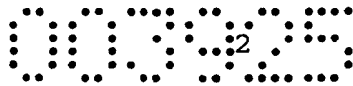
AT 4171

Die Erfindung bezieht sich auf einen Wärmeaustauscher für ein Brennwertheizgerät.

In Brennwertwärmeaustauschern für Brennwertheizgeräte kondensiert Wasserdampf zu Kondensat. Dieses wird durch die Schwerkraft nach unten geleitet, gesammelt und abgeführt. Während die erste Generation der Brennwertgeräte häufig über konventionelle Wärmeaustauscher ohne Kondensation im Aufstrom und nachgeschaltete Kondensationswärmeaustauscher, in welchen die Abgas entgegen des Aufstroms geleitet wurden, verfügten, wurden in der zweiten Generation der Wärmeaustauscher für Brennwertgeräte die Brenner häufig als Sturzbrenner angeordnet und die Abgase demnach entgegen dem Aufstrom von oben nach unten geleitet, so dass Kondensat und Abgase in die gleiche Richtung geleitet wurden.

Nachteilig bei derartigen Sturzbrennern mit Wärmeaustauscher, welche entgegen dem Aufstrom durchströmt werden, ist, dass nach Durchschreiten des Wärmeaustauschers die Abgase wieder am Wärmeaustauscher vorbei nach oben in eine Abgasabführung geleitet werden müssen.

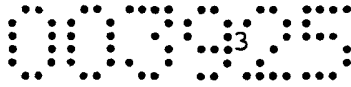
Bei Kondensationswärmeaustauschern, welche im Aufstrom betrieben werden, besteht das Problem, dass das Kondensat in den heißen Abgasstrom zurückfließt und aufgrund der dort



herrschenden hohen Abgastemperaturen zurückverdampft. Hierdurch ist es nicht möglich, die Kondensationswärme effektiv zu nutzen. Andererseits wird hierdurch die Kondensatkonzentration im Wärmeaustauscher erhöht, was deshalb problematisch ist, da das Kondensat nicht pH-neutral ist, und somit das Korrosionsrisiko im Wärmeaustauscher steigt. Des Weiteren kann es sowohl zum Auftreten von erhöhten Druckverlusten durch Ansammlung erhöhter Mengen von Kondensat, als auch zu Strömungsgeräuschen durch das verwirbelnde Kondensat kommen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Wärmeaustauscher aus Guss für Brennwertheizgeräte zu schaffen, welche sich durch kompakte Bauweise und hohe Wirkungsgradnutzung bei gleichzeitig guter Kondensatabführung eignet.

Erfindungsgemäß wird dies gemäß den Merkmalen des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch erreicht, dass die Abgase des Brenners im Wärmeaustauscher zunächst entgegen dem thermischen Auftrieb nach unten geleitet werden und anschließend nach einer Umlenkung in einem zweiten Teilbereich mit dem thermischen Auftrieb wieder nach oben geleitet werden. Vorteilhafte Ausgestaltungen ergeben sich aus den Unteransprüchen. So verfügt der zweite Teilbereich des Wärmeaustauschers über zueinander parallele Rippen, welche zur Auftriebsrichtung schräg angeordnet sind. Die Rippen sind derart angeordnet, dass sie sich in vertikaler Richtung überlappen. Hierdurch kann Kondensat, welches von einer schrägen Rippe nach unten tropft, auf die nächste Rippe gelangen und wird von dieser wiederum schräg nach unten weitergeführt, bis das Kondensat an eine Seitenwand des zweiten Teilbereichs gelangt. An dieser Seitenwand befindet sich eine vertikale Kondensatführung, so dass in diesem Bereich das Kondensat nach unten fließen kann. In einer vorteilhaften Ausgestaltung verfügt der Wärmeaustauscher über einen äußeren Wassermantel und eine innenliegende Abgasführung. Hierdurch ist es besonders gut möglich, die Energie des Abgases auf das zu erheizende Medium zu übertragen und die Abstrahlverluste gering zu halten.



Fallen die Rippen hierbei in Richtung des Wassermantels entgegen der Auftriebsrichtung ab, so wird das Kondensat an den Wassermantel geleitet, wodurch ein Wiederverdampfen verhindert wird.

In vorteilhafter Ausgestaltung wird die Rücklaufleitung des Wärmeaustauschers mit dem zweiten Teilbereich in die Vorlaufleitung mit dem ersten Teilbereich verbunden, so dass Abgas- und Wasser bzw. sonstiges Kühlmedium in dem Wärmeaustauscher im Gegenstrom Wärme übertragen.

Wird die Kondensatführung an der Seitenwand zunächst mit dem Rücklauf verbunden und erst anschließend der Wärmetauscherkanal in Gegenstrom zum Abgas geführt, so wird effizient verhindert, dass das Abgas in der Kondensatführung wiederverdampft wird.

Die Erfindung wird nun anhand der Figuren detailliert erläutert. Hierbei zeigen

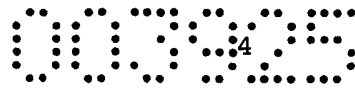
Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Wärmeaustauscher im Schnitt,

Fig. 2 einen vertikalen Schnitt durch den zweiten Teilbereich des Wärmeaustauschers,

Fig. 3 einen horizontalen Schnitt durch den zweiten Teilbereich des Wärmeaustauschers

Fig. 4 nochmals einen äquivalenten Schnitt des Wärmeaustauschers zu Figur 1, in den jedoch die Wasserkanalführung eingezeichnet ist.

Figur 1 zeigt einen Wärmeaustauscher 1 aus Aluminiumguss für ein Brennwertheizgerät mit brennstoffbeheiztem Brenner 5, welcher als Sturzbrenner angeordnet ist. Unterhalb des Brenners 5 ist der erste Teilbereich 2 des Wärmeaustauschers 1 angeordnet. Neben dem



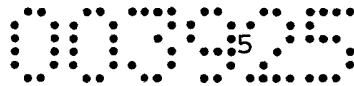
ersten Teilbereich 2 des Wärmeaustauschers 1 ist ein zweiter Teilbereich 4 des Wärmeaustauschers 1 angeordnet. Zwischen dem ersten Teilbereich 2 und dem zweiten Teilbereich 4 befindet sich eine Umlenkung 3. Der erste Teilbereich 2, die Umlenkungen 3, der zweite Teilbereich 4 bilden die Abgasführung 13. Während im ersten Teilbereich in der Umlenkung 3 die Abgasführung 13 über Noppen 14 verfügt, sind im zweiten Teilbereich 4 schräge Rippen 9 angeordnet. In vorliegenden Fall verfügen die Rippen 9 über einen Winkel von 45° zur Aufstromrichtung. An der Seitenwand 10 des Wärmeaustauschers 1 befindet sich eine Kondensatabführung 11.

Figur 2 zeigt den vertikalen Teilschnitt durch den zweiten Teilbereich 4 des Wärmeaustauschers 1. Der Wärmeaustauscher 1 besteht aus zwei Wassermänteln 12, in denen sich wasserführende Kanäle 6 befinden. Dazwischen befindet sich die Abgasführung mit den Rippen 9, welche schräg zum Auftrieb angeordnet sind.

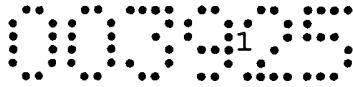
Figur 3 zeigt einen horizontalen Schnitt durch den zweiten Teilbereich 4 des Wärmeaustauschers 1. Es ist zu erkennen, dass die schrägen Rippen 9 an der Wand 10 in eine Kondensatführung 11 münden.

Figur 4 zeigt, dass die Rücklaufleitung 7 zunächst hinter der Kondensatführung 11 im Wassermantel 12 läuft. Anschließend läuft der wasserführende Kanal 6 mäanderförmig im Gegenstrom zur Abgasführung 13.

Im Betrieb werden im Brenner 5 Kohlenwasserstoffe mit Luft verbrannt, wodurch Kohlendioxyd CO_2 und Wasserdampf H_2O entsteht. Die Abgase durchströmen zunächst den ersten Teilbereich 2 des Wärmeaustauschers 1 und geben hierbei Wärme auf den Wasserkanal 6 des Wassermantels 12 ab. Hierbei findet jedoch noch keine Kondensation statt. Die abgekühlten, aber heißen Abgase gelangen durch die Umlenkung 3 in den zweiten Teilbereich 4 des Wärmeaustauschers 1 und werden nun mit dem thermischen Auftrieb



nach oben geleitet. Das Abgas wird weiter abgekühlt. Bei Unterschreitung des Taupunkts wird Wasserdampf zu Wassertropfen abgekühlt. Die Wassertropfen sammeln sich auf der oberen Schräge der Rippen 9 und werden durch die Schwerkraft nach unten geleitet. Sind die Kondensattropfen am unteren Ende einer Rippe 9 angelangt, so tropfen sie nach unten, auf die darunter liegende Rippe 9 und werden von dieser wiederum nach unten zur Seite geleitet, bis letztendlich das Kondensat in die Kondensatführung 11 an der Seitenwand 10 gelangt. Von dort wird das Kondensat nach unten in einen nicht dargestellten Siphon geleitet.



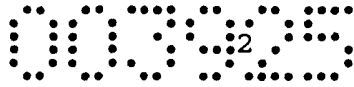
27. 03. 07

Vaillant Austria GmbH

AT 4171

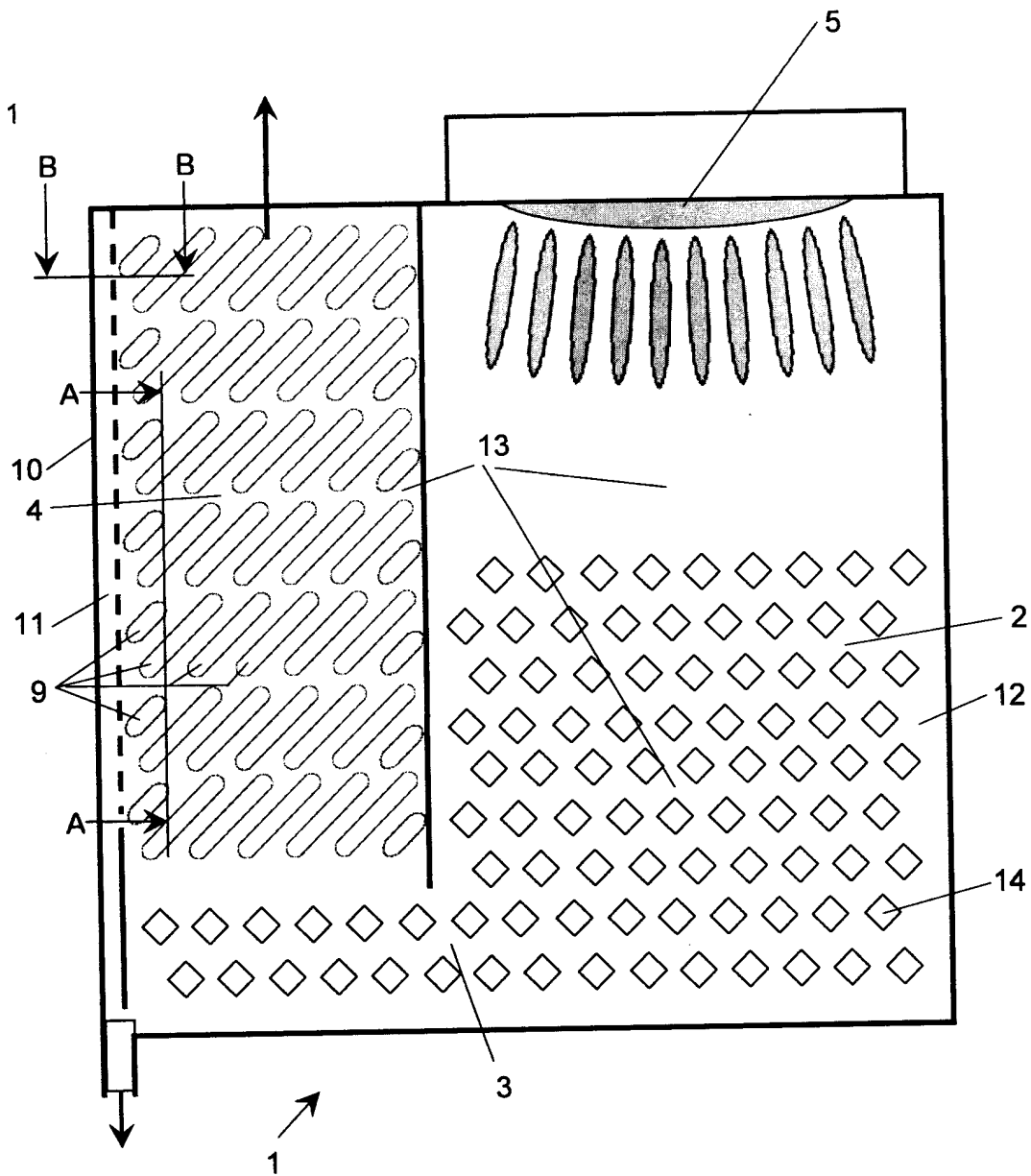
PATENTANSPRÜCHE

1. Wärmeaustauscher (1) in Gussform für ein Brennwertheizgerät mit brennstoffbeheiztem Brenner (5), bei der das zu erhitzende Medium in Kanälen (6) und das Abgas des Brenners (5) in einer Abgasführung (13) geführt werden, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abgasführung (13) des Brenners (5) im Wärmeaustauscher (1) in einem ersten Teilbereich (2) zunächst entgegen dem thermischen Auftrieb nach unten und nach einer Umlenkung (3) in einem zweiten Teilbereich (4) mit dem thermischen Auftrieb nach oben führt.
2. Wärmeaustauscher (1) für ein Brennwertheizgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abgasführung (13) im zweiten Teilbereich (4) über zur Auftriebsrichtung schräge, zueinander parallele Rippen (9) verfügt, wobei sich in vertikaler Richtung benachbarte Rippen (9) überlappen und an der Seitenwand (10) des zweiten Teilbereichs (4), an der die schrägen Rippen (9) nach unten weisen, eine vertikale Kondensatführung (11) angeordnet ist.



3. Wärmeaustauscher (1) für ein Brennwertheizgerät nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Wärmeaustauscher (1) über einen äußeren Wassermantel (12) mit innen liegender Abgasführung (13) verfügt.
4. Wärmeaustauscher (1) für ein Brennwertheizgerät nach Anspruch 2 und 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rippen (9) in Richtung Wassermantel (12) entgegen der Auftriebsrichtung abfallen.
5. Wärmeaustauscher (1) für ein Brennwertheizgerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rücklaufleitung (7) des Wärmeaustauschers (1) mit dem zweiten Teilbereich (4) und die Vorlaufleitung mit dem ersten Teilbereich (2) verbunden sind, wobei die Strömungsrichtung von der Rücklaufleitung (7) zur Vorlaufleitung (8) im Gegenstrom zur Abgasführung (13) erfolgt.
6. Wärmeaustauscher (1) für ein Brennwertheizgerät nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Rücklaufleitung (7) des Wärmeaustauschers (1) mit dem zweiten Teilbereich (4) und die Vorlaufleitung mit dem ersten Teilbereich (2) verbunden sind, wobei die Strömungsrichtung von der Rücklaufleitung (7) zur Vorlaufleitung (8) zunächst parallel entgegen der vertikale Kondensatführung (11) und anschließend im Gegenstrom zur Abgasführung (13) erfolgt.

Fig. 1



Schnitt A - A

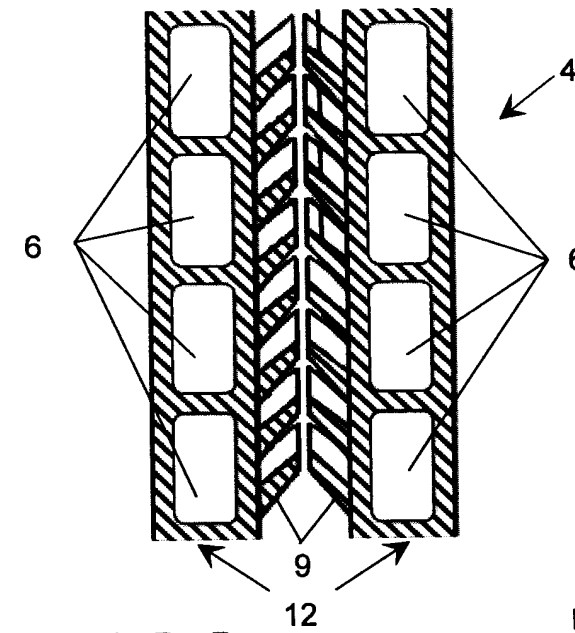


Fig. 2

Schnitt B - B

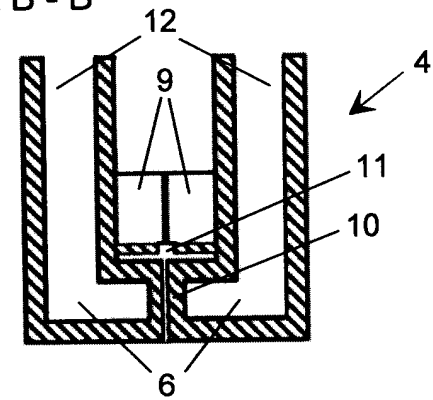


Fig. 3

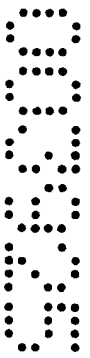


Fig. 4

